

## **Abraham - Der Vater ist eure Wahrheitsquelle, nicht der Mensch - 23. 03. 2003 - Woods Cross UT**

Ich bin ABRAHAM. Grüße. Ich möchte euch, meinen sterblichen Brüdern und Schwestern, meinen Dank sagen. Ihr bringt uns hierher. Euer Glaube trägt die Mission. Eure Bereitschaft flexibel zu sein nützt allem, was es zu unserem gesamten Ziel gibt. Im Namen von Lehrmissionslehrern senden wir unseren Dank an euch Missionsteilnehmer aus.

Euer dauerhafter Glaube wird die Welt selbst durch die dunkelsten Zeiten bringen. Ihr alle habt einen Dienst zu erfüllen. Eure Justiererverbindung wird eure unmittelbare Führung in allen Dingen sein. Hätte die Mehrheit dieser Welt klare Justiererkommunikationen - welchen Nutzen würde das auf der Welt als Ganzes haben.

Tradition hat viele Sterbliche gelehrt Gott zu fürchten, zu glauben, dass einige Gott näher sind als andere. Viele Sterbliche glauben, dass Gott ihre Ausrede ist für die Ausübung ihrer persönlichen Agendas. Sie beurteilen ihre Sache als ‚Sein des Willens Gottes.‘ Jene Individuen, die sicher werden in ihrem Glauben eines Innewohnenden Gottes, werden geschützt sein gegen die Agendas von jenen, die vermutlich Macht ausüben. Je besser eure Kommunikation mit dem Vater ist, desto widerstandsfähiger seid ihr dagegen mit Angst und Furcht zu leben. Der Vater ist eure Quelle für Wahrheit - der Mensch ist es nicht.

Wir bemühen uns Gott ähnlich zu sein. Wir streben danach dem ähnlich zu sein, den wir anbeten. Ihr würdet keine andere Person anbeten. Insgesamt könntet ihr in eurer Erfahrung kaum glauben, dass irgendeine einzige Person die Allmachtsfülle unseres ‚Einen Gottes‘ hat. Mit fortschreitender Justiererkommunikation seht ihr mit den Augen des Vaters. Ihr nehmt Sein Verständnis von euch selbst an. Ihr seid wahrscheinlich weniger angstvoll wegen Lebensumständen.

Diese Welt befindet sich in einem Angstzustand. Dem mit euren eigenen Angstgefühlen Energie hinzuzufügen bedeutet, Angst wachsen zu sehen, Sorge sich ausbreiten zu sehen, zu sehen, wie ihr selbst und Individuen unbesonnene Entscheidungen trifft und nach ihnen handelt. Lasst die Missionsteilnehmer nicht zur wachsenden Sorge beitragen. Meine Kinder, ihr habt für euch selbst einen neuen und besseren Weg erfahren um eure Energie für Gutes zu nutzen, für Frieden, für Gemeinwohl. Frieden beginnt mit einem Individuum. Eure kontinuierlich verbesserte Beziehung mit dem Innewohnenden Gott ist der Schlüssel zur Öffnung der Tür zu Frieden.

Was kann jeder von euch in seinem eigenen Leben tun um die Friedenssaaten zu säen? Frieden ist nicht Schwäche, nicht Apathie, sondern ein Versprechen zu eurem höchsten und besten Guten zu leben. Ständige Gemeinschaft mit dem Vater instruiert euch leicht darüber, was in Wahrheit das höchste Gute ist. Lasst nicht die Ängste der Welt in eurem Leben manifest werden, denn ihr haltet eine Verantwortung, nachdem ihr euch selbst zu der Korrekturzeit verpflichtet habt; Repräsentanten unseres Bruders/Vaters Michael zu sein ist unser Schiff. Michael ist unsere Segel. Ihr seid die Schiffskameraden - nicht Passagiere, sondern Schiffskameraden - in einem Ozean von Erfahrung. Habt keine Angst, sondern erfreut euch daran und wisst, dass ihr wirklich geführt seid und über euch gewacht wird, wie es alle von Vaters Kindern sind.

Diese Woche richtet weiterhin Aufmerksamkeit darauf in Verstand und Körper mehr gesund zu werden, denn es hilft bei Justiererkommunikation. Denkt über euer Maß an Angst und Sorge nach. Wie könnt ihr Energie auf Frieden hin projizieren anstatt auf Angst? Während ihr in unterschiedliche Unterhaltungen gerissen werdet, wie könnt ihr friedvolle Horizonte erweitern? Wie könnt ihr mit Anderen kommunizieren um fressende Angst zu stoppen, auf inneren Frieden hinarbeiten, welcher zu Weltfrieden führt? Was könnt ihr tun um euren eigenen inneren Frieden zu unterstützen?

In diesen Tagen bin ich sehr beschäftigt und habe keine Zeit für Fragen, vielleicht nächste Woche. Wisst, dass ihr immer in meinen Gedanken seid und ich mit Liebe zu euch zunehme jedes Mal, wenn wir uns treffen. Bis nächstes Mal, Shalom.